



Wenn die Bürgermeisterin ums Silo kurvt

Regen. „Mensch Meier, des is ja riesig!“, Bürgermeisterin Ilse Oswald war mehr als erstaunt, als sie den Sonderausstellungsraum im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum betrat. Auf 18 Quadratmeter wurde eine große Spielfläche aufgebaut, auf der Kinder – und natürlich auch Erwachsene – am verlängerten Wochenende anlässlich der Siku-Tage zahlreiche ferngesteuerte Bulldogs lenken können.

Die ersten Piloten waren Sophia und Simon, die Kinder von Museumskurator Roland Pongratz. Ehre, wem Ehre gebührt, schließlich waren es die beiden, die mit ihrer Begeisterung für die Modelltraktoren im Maßstab 1:32 den Anstoß für die Veranstaltung gaben. Aber erst die gute Zusammenarbeit mit Bauers Kinderwelt und dem Hersteller Siku aus Lüdenscheid ermöglichten die Realisierung. Selbstverständlich ließ es sich auch Bürgermeis-

terin Oswald nicht nehmen, einen Fendt-Traktor samt Anhänger über das Gelände zu steuern. „Gar ned so einfach!“, war ihr erster Kommentar, aber nach der ersten Einführungsrunde und ein paar Tipps und Tricks von Simon und Sophia umkurvte sie unfallfrei Scheunen und Silos, Holzstapel und Kuhweiden.

Gleich am Freitagvormittag belagerte eine Kindergartengruppe die Fahrzeuge. Bis einschließlich Montag, 3. Oktober, können junge und jung gebliebene Besucher täglich von 10 bis 17 Uhr aber nicht nur die ferngesteuerten Traktoren nutzen, sondern auch verschiedene Lebenswelten an üppig ausgestatteten Sikuworld-Tischen entstehen lassen, mit Tretbulldogs über den Innenhof sausen, an der Malstation eigene Landmaschinen entwerfen oder im Filmraum bei mitreißenden Sikufilmen Anregungen für eigene Spielwelten holen. – bb